

Icefighters müssen sich geschlagen geben

Nach einem kämpferischen Spiel unterliegt das Eishockey-Team aus Salzgitter dem Adendorfer EC mit 4:7.

Von Lorena Brümmer

Salzgitter-Bad. „Es war ein gutes, nein ein richtig gutes Spiel, welches die TAG Salzgitter Icefighters am vergangenen Sonntag gegen den Adendorfer EC absolvierte. Das einzige was fehlte war das Happy End. Und auch dazu fehlten nur fünfzehn Minuten.“, berichtet Olaf Baier, Sprecher der Icefighters.

Die Krankliste der Salzgitteraner belief sich auf sechs Eishockeyspieler, so dass dem Regionalliga-Trainer Radek Vit nur zwei Reihen zur Verfügung standen.

Die Gäste machten von Beginn der Partie an Druck, die Gastgeber konnten im ersten Drittel keinen Gegenangriff aufbauen. Die Abwehr der Stahlstädter war hingegen stabil und aufmerksam. Den Adendorfern gelangen im ersten Drittel zwei Tore. „Bereits zu diesem Zeitpunkt wurde einmal mehr die Leistung von Lars Tschirner ein entscheidender Punkt der Verteidigung“, erzählt Baier.

Im nächsten Spielabschnitt steigerten die Icefighters nach und nach ihre Leistung. „Die Gegenangriffe wurden intensiver und spätestens der Lattenkracher von Ron Friedrich, bei dem der Puck



Der Icefighter Lars Tschirner zeichnete sich im Tor mehrfach gegen die Adendorfer aus.

Foto: Verein

in zwei Teile zerbrach, läutete eine intensive Phase ein“, sagt der Sprecher des Eishockey-Teams.

Anschließend erzielte Ron Friedrich von der Mittellinie aus in der 24. Minute das erste Tor für die Icefighters. „Es folgte eine unschöne Szene, als Christian Pelikan brutal mit dem Ellenbogen des gegnerischen Spielers Kaba-

luhov niedergestreckt wurde und völlig zu Recht eine Spieldauerdisziplinarstrafe bekam“, beschreibt Baier die Szene.

Die anschließende Überzahl nutzten die Salzgitteraner und Dennis Zapfe erzielte den Ausgleich. Kurze Zeit später traf Christian Pelikan doppelt für die TAG zum 4:2. „Bedauerlicherweise

war es wieder eine Strafe die zum Ende des Drittels für den Anschluss sorgte. Aber die 4:3 Führung hatte zum Ende des Spielabschnittes Bestand“, so Baier.

Im letzten Abschnitt bauten die Gastgeber wieder ab und nach fünf Minuten fiel der Ausgleich für den AEC. „Der Durchhaltewille der Hausherren war enorm. Und es

■ SPIEL KOMPAKT

TAG Icefighters Salzgitter – Adendorfer EC 4:7 (0:2, 4:1, 0:4).

Salzgitter: Tschirner, Lhotska – Friedrich, Zapfe, Aust, Borchmeier, M. Hoffmann, Borchers – Gatzka, Dalsch, K. Hoffmann, Pelikan, Kiene

Strafen:
Salzgitter 18
Adendorf 15 + 20
(Kalabuchov wurde wegen Ellenbogenchecks gesperrt)

Zuschauer: 200

gab auch durchaus Chancen noch die Führung wiederzuerlangen“, sagt der Sprecher. „Ab der 55. Minute war dann aber die Kondition am Ende und die mehr und mehr wütenden Angriffe der Gäste aus dem Norden wurden belohnt, mit dem 4:5 und 4:6. Als dann in der letzten Minute Tschirner noch das Eis verließ ergab sich die Möglichkeit für die Heidschnucken das leere Tor zu treffen. Die passierte 30 Sekunden vor dem Ende und komplettierte das Ergebnis von 4:7“, ergänzt er.

HSG-Handballer spielen nur remis

Liepenburg. Personelle Sorgen – vier Akteure fielen teilweise kurzfristig aus – und ein guter Gäste-Torhüter sorgten dafür, dass die Handballmänner der HSG Liepenburg-Salgitter nur mit einem Teilerfolg in das neue Jahr starteten.

HSG Liepenburg-Salgitter – SG Sickinge/Schandelah 20:20 (12:10). Ohne vier, dafür mit dem lange Zeit pausierenden Frank Knobloch, musste sich die HSG zunächst sortieren, ehe die Mannschaft zum 4:4 ausglich. Danach verpasste es die HSG, den beim 7:4 erarbeiteten Vorsprung weiter auszubauen.

Erst zwischen der 30. und 45. Minuten zogen die Gastgeber mit einfachen Treffern auf 18:11 davon. Danach ließen eine doppelte Zeitstrafe gegen die HSG, der eingewechselte zweite Torhüter der Gäste mit guten Paraden und der wenige Flügelspieler der SG Jan Koch (insgesamt 10 Tore) den Vorsprung schmelzen, ehe die Gäste 30 Sekunden vor Schluss ausglich und den HSG-Spielern die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben stand.

HSG: Hönel, Placzek – Blüthner (1), Funke (1), Kleefeld (2), Knobloch, Matthes (5), Reese (3), Rehberg (79), Rosenberg (1) –fr.

TISCHTENNIS

Bezirksoberliga Mitte, Männer

TuS Kirchberg - Union Salzg. II										
1. Union Salzg. II	9	9	0	0	81:40	18:0				
2. TSV Thiede	8	6	1	1	69:40	13:3				
3. ESV Goslar	8	5	1	2	62:42	11:5				
4. RSV Braunsch. II	8	5	0	3	62:52	10:6				
5. Conc. Braunsch.	8	2	3	3	61:56	7:9				
6. SV Broitzem	8	3	1	4	50:58	7:9				
7. MTV Ölsburg	8	2	1	5	40:60	5:11				
8. MTV Othfresen	8	1	0	7	40:70	2:14				
9. TuS Kirchberg	9	0	1	8	33:80	1:17				
10. MTV Wolfenb. II	0	0	0	0	0:0	0:0				

Bezirksliga Mitte 2, Frauen

ESV Goslar II - TTV Evessen III										
1. TSV Thiede	8	8	0	0	64:6	16:0				
2. ESV Goslar II	9	6	1	2	61:44	13:5				
3. VfL Oker II	8	5	1	2	54:36	11:5				
4. TV Jahn Dörnten	8	4	1	3	48:43	9:7				
5. MTV Astfeld	8	3	1	4	41:50	7:9				
6. GA Gehlhardshagen	8	3	1	4	41:53	7:9				
7. TTV Evessen III	9	3	1	5	47:53	7:11				
8. TSV Rhüden	8	1	0	7	27:59	2:14				
9. FC Ohrum	8	1	0	7	22:61	2:14				

TSV-Kegler verlieren in Oberthal

Die Salzgitteraner haben keine Chance gegen den Tabellenführer.

Von Jens-Uwe Siegert

Oberthal. Nicht von Erfolg gekrönt war die Saarland-Tour für die Sportkegler des TSV Salzgitter am Wochenende. Nach der doch klaren Niederlage im Kellerduell beim KSC Hüttersdorf, verloren die Salzgitteraner auch ihr zweites Spiel deutlich.

Diesmal war der Deutsche Serienmeister und Titelverteidiger KF Oberthal der Gegner des TSV Salzgitter.

In der vorgezogenen Begegnung vom 16. Spieltag behielten die Saarländer mit deutlich 3:0, bei 5595:5229 Holz (57:21) die Oberhand. „Uns war von vor herein bewusst, dass es auf den Oberthaler

Bahnen schwer werden würde, etwas Großes zu erreichen. Aber ein paar Punkte in der Spielerwertung hätten wir schon gerne eingefahren“, erzählt TSV-Mannschaftsführer Carsten Schinke.

Optimismus war schon angesagt im TSV-Sextett, holte der TSV im letzten Jahr noch 27 Punkte. In diesem Jahr ließen die starken Gastgeber aber nichts zu. Zwischen 969 Holz und 908 Holz lagen ihre Ergebnisse, während die des TSV zwischen 893 und 852 Holz lagen. So setzte es also die Höchststrafe und die Stahlstädter mussten sich mir 0:3 geschlagen geben. Damit belegen die Salzgitteraner weiterhin den letzten Platz in der Tabelle.

Bester TSV Kegler war Routinier Hans-Werner Krumpe im ersten Spielblock, der 893 Holz / 6 Punkte erkegelte. Nur ein Holz weniger, 892 Holz / 5 Punkte kegelte im zweiten Block, der Youngster im Team, Philipp Unger. Beide kamen den Gastgebern am Nahesten.

Die Ergebnisse im Einzelnen: **Oberthal:** Holger Mayer 969 Holz/12 Punkte; Daniel Schöneberger 926/8, Michael Pinot 931/10, Christian Junk 932/11, Jürgen Wagner 908/7 und Markus Gebauer 929/9.

Salzgitter: Andreas Twardowski 857/3, Hans-Werner Krumpe 893/6, Philipp Unger 892/5, Detlef Karlstedt 854/3, Jörg Brandenburg 852/2, Carsten Schinke 883/4.



Hans-Werner Krumpe erkegelt das beste Ergebnis mit 893 Holz und sechs Punkten.

Archivfoto: Lendeckel

Unions Reserve triumphiert über Kirchberg

Der Tabellenführer der Tischtennis-Bezirksoberliga festigt seine Stellung.

Von Klaus Zopp

Seesen. SV Union Salzgitter II ist mit einem 9:0-Triumph über das Schlusslicht der Tischtennis-Bezirksoberliga, TuS Einigkeit Kirchberg, in die Rückrunde gestartet und hat damit seine Vormachtstellung gefestigt.

Bereits nach einer Stunde und 35 Minuten konnten die Sölter die Heimreise antreten.

Das Fundament legten die Gäste in den Doppeln, wo das neu formierte Duo Stefan Knoblauch und Marco Görnitz gegen Lennart Wagner/Henning Anders ebenso in vier Sätzen die Oberhand behielt wie Marcel Legowy und Adrian Feldberg bei ihrem 11:9, 8:11, 11:9, 11:8-Sieg gegen Jens Eckert/Frank Lehmann.

Ohne Satzverlust behaupteten sich in dieser Disziplin Florian Wegner und dessen Partner gegen



Stefan Knoblauch spielte mit Marco Görnitz im Duo.

Foto: Klaus Zopp

Jan-Rainer Göbel/Kolja Wille. Danach ging es zügig weiter: Die beiden früheren Verbandsliga-Spieler Görnitz und Knoblauch erteilten Wagner und Göbel jeweils hohe 3:0-Lektion, während Wegner mehr Mühe hatte Eckert zu

bezwingen. Legowy benötigte in der Mitte sogar die volle Distanz, um Anders zu bezwingen. Dagegen machten Feldberg (11:7, 11:7, 11:6) und Matthey (11:4, 11:2, 11:5 gegen Wille) wieder kurzen Prozess.

SG-Volleyballer üben zum Jahresauftakt wenig Druck aus

In der Regionalliga geht das Gastspiel beim TV Baden nach zwei Sätzen 0:3 verloren.

Achim. Unter keinem guten Stern stand das Gastspiel der Volleyballmänner der SG STV/MTV Salzgitter in der Regionalliga beim TV Baden, das deutlich in drei Sätzen verloren ging.

TV Baden – SG STV/MTV Salzgitter 3:0 (20, 21, 19). Es sei, so Sebastian Mahlke, von Beginn an ein schweres Spiel gegen die mit vollem Kader antretenden Gastgeber. Beide Teams agierten in einer von vielen Eigenfehlern geprägten Auseinandersetzung zwei Sätze lang auf schwachem Niveau. Eine schwache Annahme und eine ebensolche Abwehr verhinderten, dass die SG im Angriff mehr Druck ausüben konnte. „Dieses Problem verfolgte uns in unserem Spielverlauf“, so Mahlke.

„Probleme in der Abwehr begleiteten unser ganzes Spiel.“

Sebastian Mahlke zur Niederlage der SG STV/MTV beim TV Baden

Nach zehnmütiger Pause kam die SG motiviert aufs Feld zurück, hielt lange dagegen, lag zeitweilig mit bis zu drei Punkten vorn. Eine große Schwächephase der SG ließ Baden einen 13:16-Rückstand in einen 20:16-Vorsprung verwandeln, den die Gastgeber bis zum Ende erfolgreich verwalteten.

SG STV/MTV: Schneider, Mahlke, Yannik Lindenberg, Bicanin, Alexander PioBek, Wieloch, Raffael Hermann, Sandvoß –fr.

TSV lässt 2015 Revue passieren

Lesse. Der TSV Lesse lädt zur sei Jahresversammlung am Freitag, 22. Januar, um 19.30 Uhr in das Vereinsheim am Barbecker Weg 20 in Lesse ein.

Neben den Berichten aus der Vorstandsarbeit, erfolgt die Ehrung verdienter Mitglieder. „Die einzelnen Abteilungen können auch dieses Jahr wieder auf ein erfolgreiches 2015 bis in die Bundeskader zurückblicken“, lobt Martin Suchon vom TSV.

Außerdem wird es Neuigkeiten zum Bau der eigenen Mehrzweckhalle des TVS Lessen geben.